







Schwerpunkt :
Bauen im denkmalgeschützten Bestand
Tragwerksplanung, Objektplanung, Bauuntersuchung

Gegründet: 1996
Mitarbeiter: 39

Standorte: München und Mainz

Hauptsächlich tätig in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland Pfalz

www.kb-bm.de











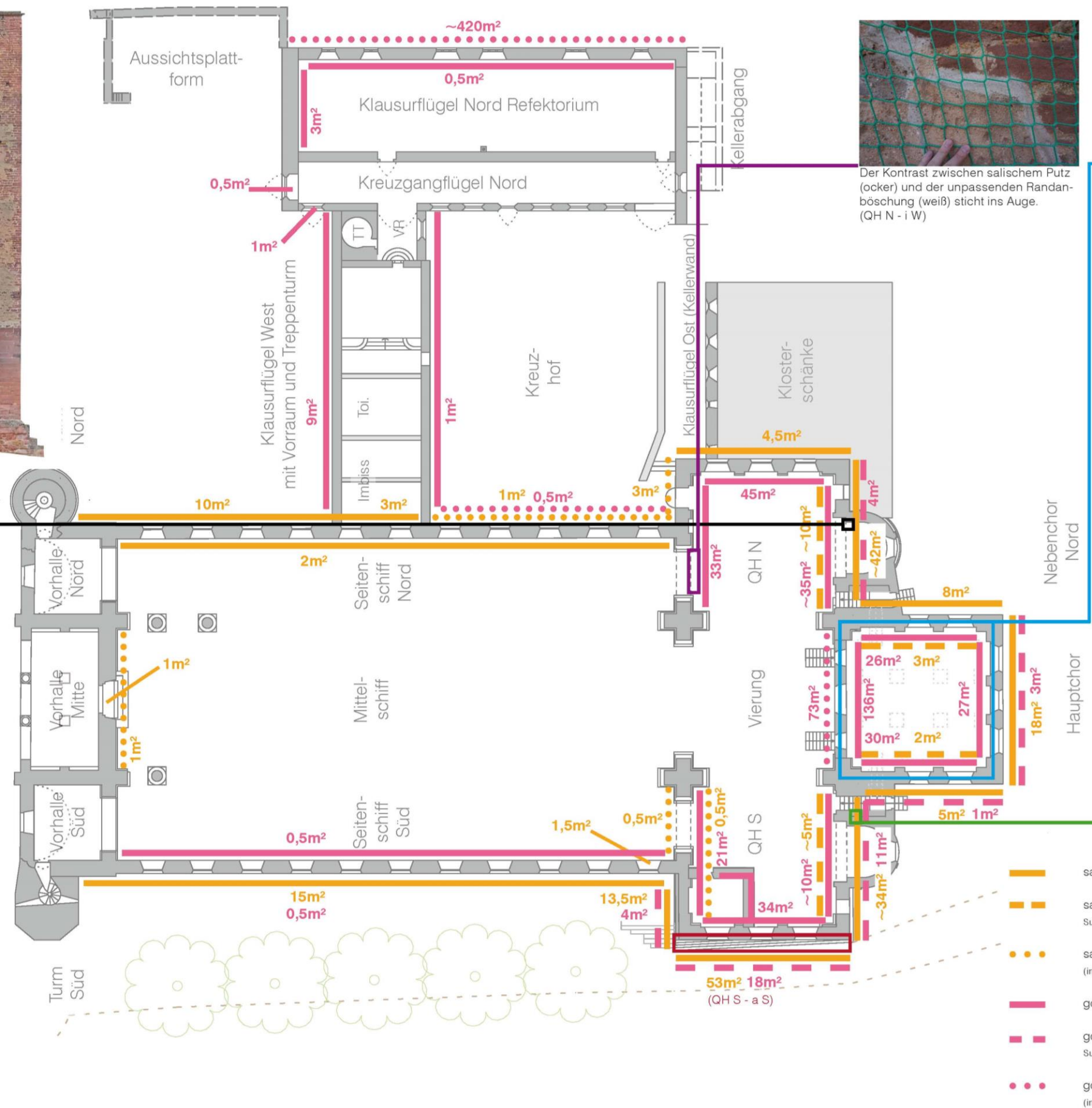


Bestand









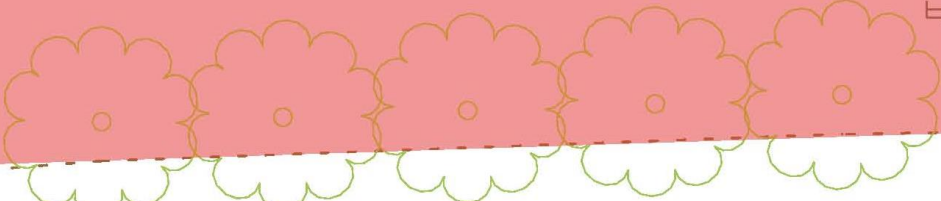
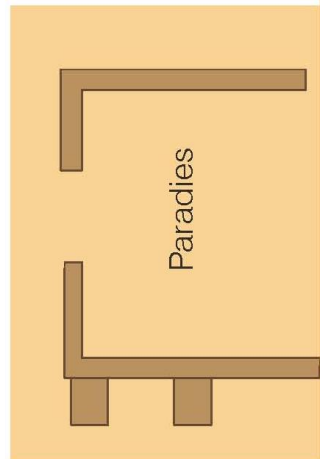






https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim_artikel,-kein-limburg-sommer-2020-_arid,5066390.html







Zustand







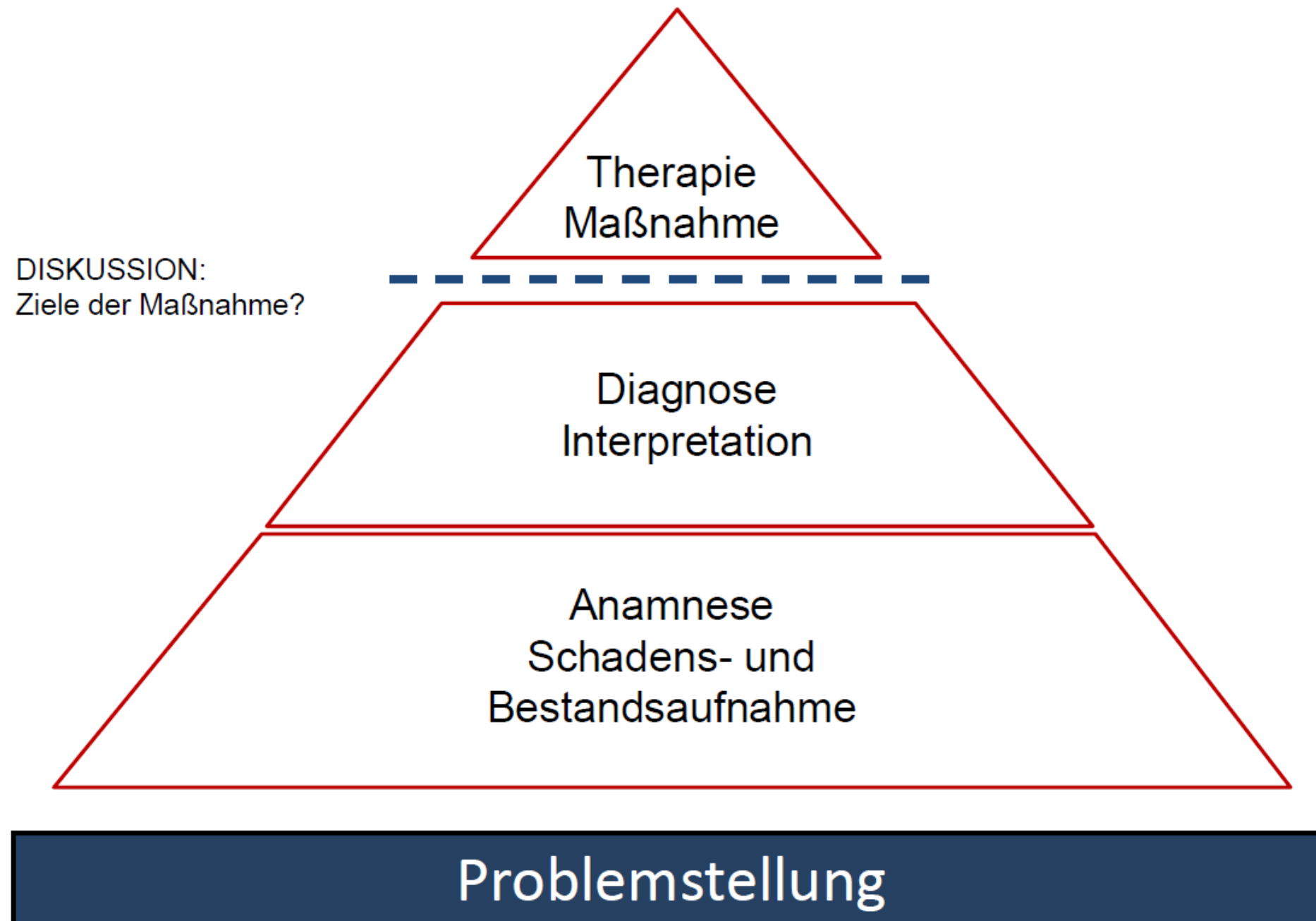


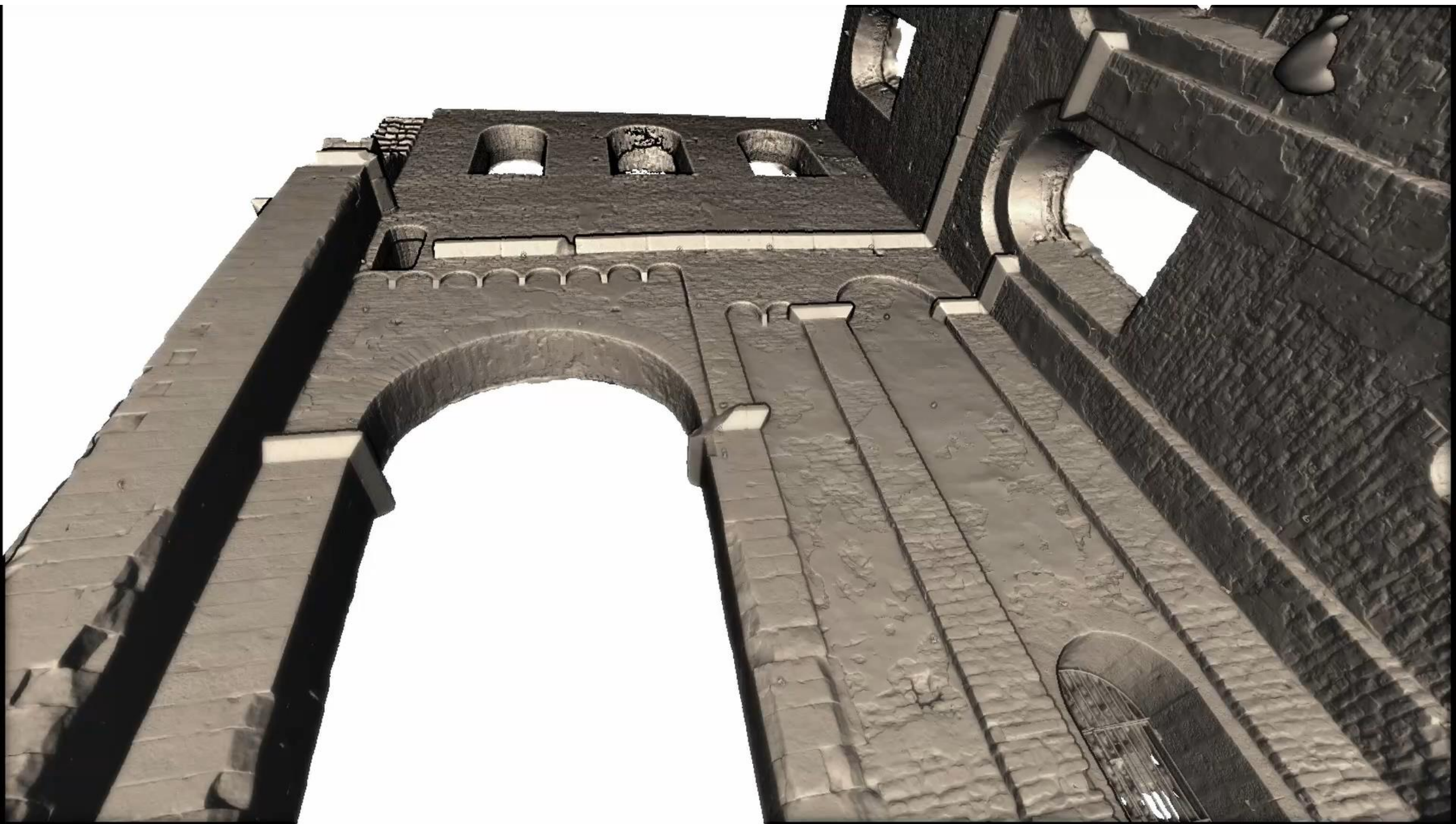


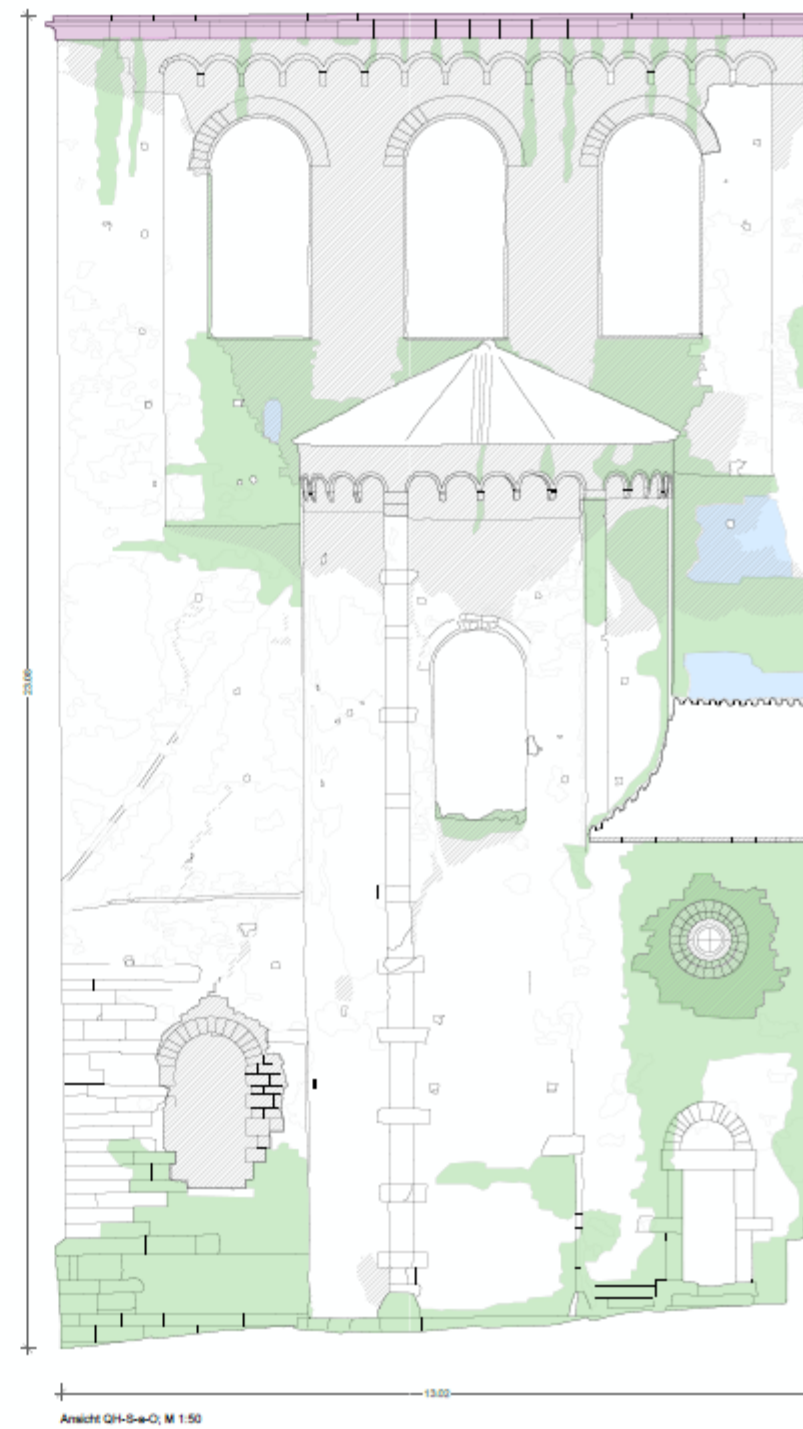
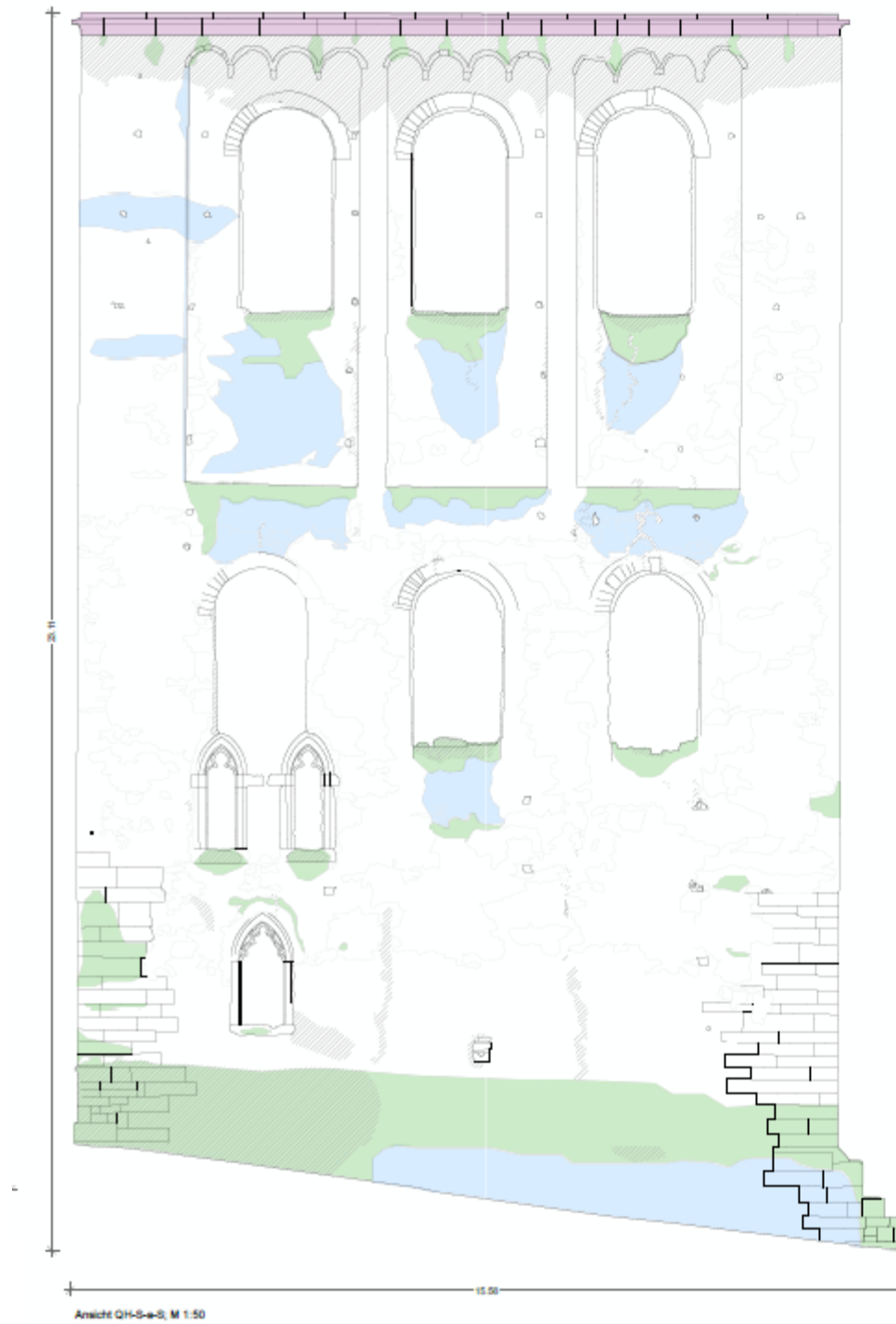


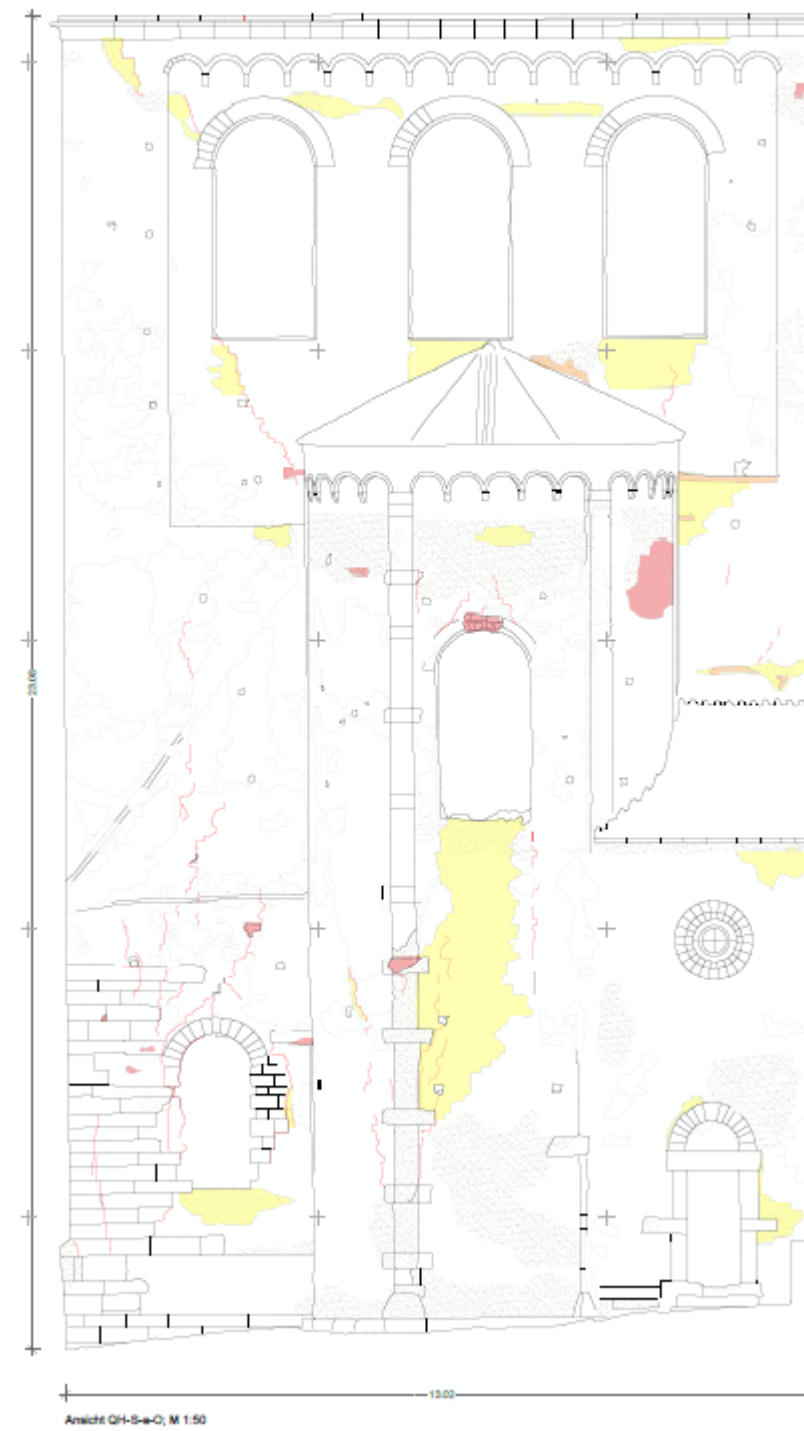


Was nun ?
Nächste Schritte

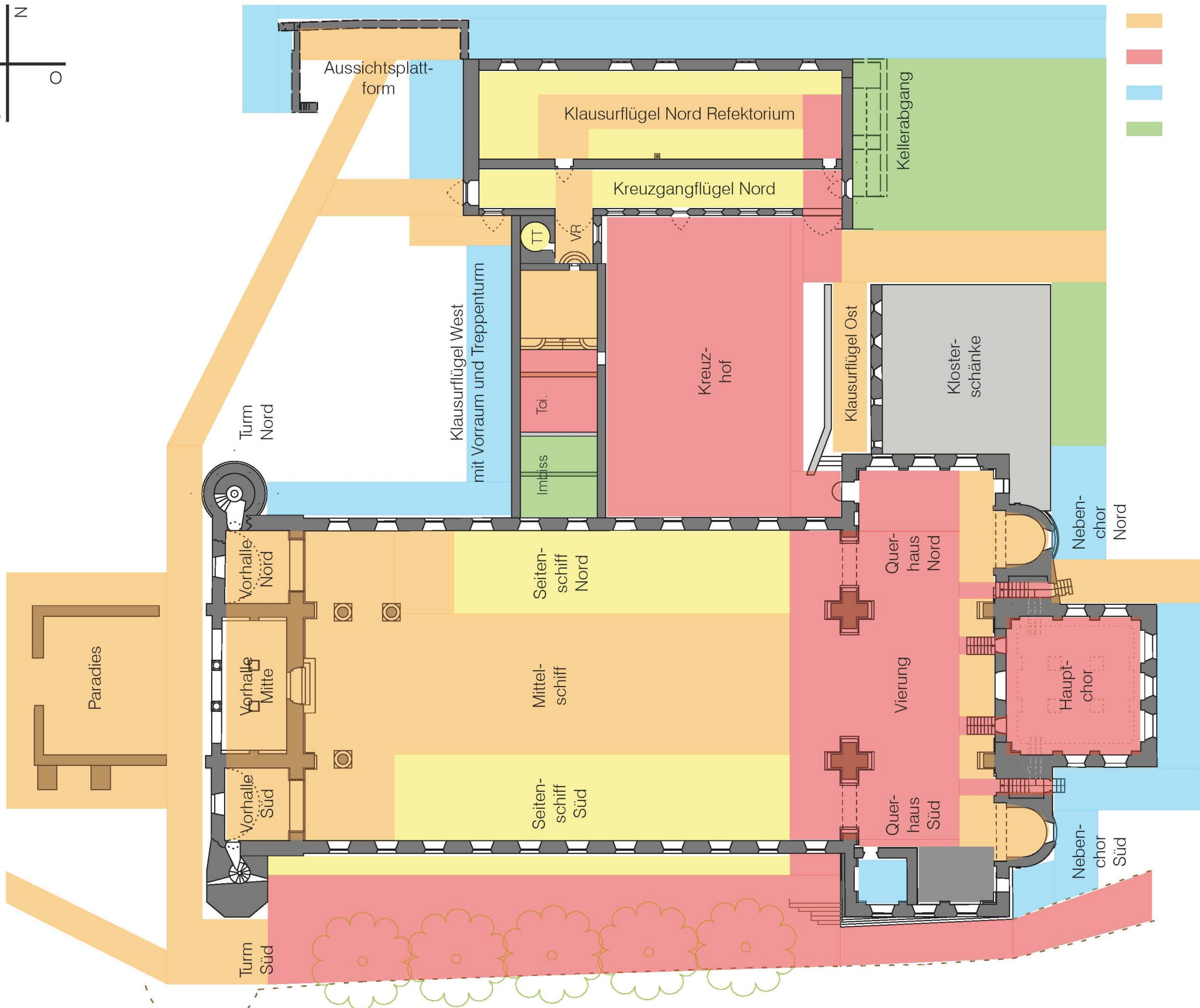
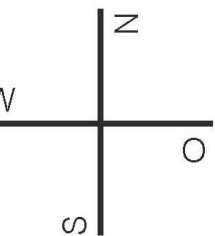










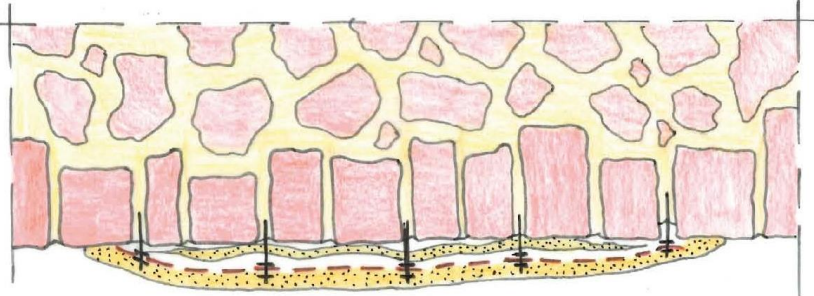


- gering-frequentierte
- moderat-frequentierte
- stark-frequentierte
- nicht frequentierte
- Verkehrsfläche Pächter





Moderne Verfahren der Putzsicherung

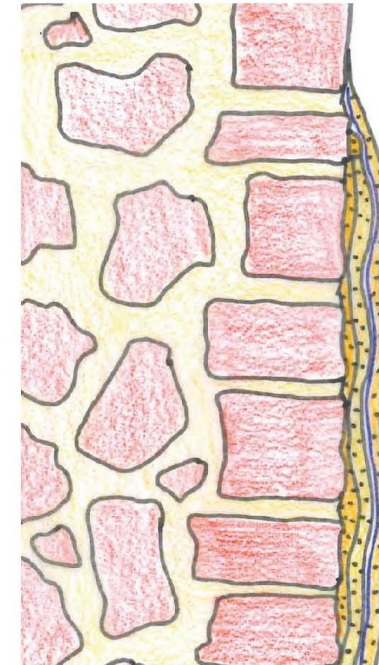


Selbsttragende Schale über Altbestand:
Beispiel der Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
= Burg Tittmoning.

Gängige Verfahren der Putzsicherung



Injektion:
Injizierter Restaurationsmörtel sollte nicht nur den Hohlraum füllen, sondern sich mit dem Bestandsputz verbinden.



Schlämme:
Auf den gesicherten Putzrest werden Japanpapier und eine mehrlagige Schlämme aufgetragen.



Nanokalk-Verfahren:
Beprobung des Nanokalk-Verfahren an der Klosterruine Limburg



Anböschung:
Randanböschungen sind auf die Farbigkeit von salischem Putz (ocker) und gotischem Putz (altrosa) einzustellen:



Schlämme/ Tünchen:
Auftrag einer Schlämme über Wandmalerei; Beispiel: St. Johanniskirche in Lüneburg





➔ Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalfachbehörde

➔ Ziel: Abgestimmtes und **förderfähiges** Gesamtkonzept
für Stein, Putz, Wasserführung, Verkehrssicherheit

unter Berücksichtigung von Kosten, Nutzung, Jubiläen. Naturschutz etc.



☰ Menü | Staatsministerin für Kultur und Medien

🔍 Suche

Corona-Hilfen Kultur Medien Aufarbeitung und Gedenken Die Staatsministerin und ihr Amt Presse +

Denkmalschutz

Von Einzeldenkmälern bis zu ganzen historischen Stadtkernen – in Deutschland gibt es schätzungsweise 1,3 Millionen Kulturdenkmäler, davon sind 51 UNESCO-Welterbestätten. Ein Drittel davon gilt als gefährdet oder dringend sanierungsbedürftig. Neben Ländern und Gemeinden hilft auch der Bund, dieses kulturelle Erbe zu erhalten.



Nach Vorlage eines abgestimmten und **förderfähigen** Gesamtkonzeptes



Erstellen eines Kostenrahmens und einer Baufolge (Bauabschnitte) als Basis für Förderanträge



Förderanträge
Denkmalfachliche Zustimmung



Baubeginn





